

Mitlesen bei WhatsApp

Innenminister wollen neue Überwachungsmöglichkeiten

favorit



en Weg, be-
a zurückzu-
: Michael Mittel

esen – doch
n Zeitpunkt
e Ergebnisse
die Leistun-
noch nicht
it waren, ist
ufbau nicht
lerlich“, er-
„Entschei-
l, dass wir
e Spiele ge-
und uns im
runde sehr
n haben.“

Jahn durch-
s der Frohn-
n Topfavori-
at und vom
gten gewor-
em Blick auf
1 man dieser
dersprechen

Mit dieser
können wir
bt aber noch
nen Grund,
kt schon kalt
müssen nur
lieren – und
unsere Ver-
an sein. Aber
id schlau, fo-
zentriert ge-
hin von Spiel
eistungen zu
Rest kommt
allein.“ min

Berlin. Polizei und Behör-
den sind außen vor, wenn
Straftaten per WhatsApp
geplant werden. Das wol-
len die Innenminister der
Länder ändern.

Auf der Innenministerkonfe-
renz wurde beschlossen, dass
die Regelungen zur digitalen
Überwachung ausgeweitet
werden sollen, weil die Mes-
sengerdienste wie WhatsApp
oder Telegram derzeit ausge-
schlossen sind. Alles, was als
Telekommunikationsdienst
gilt wie SMS oder Telefongespräche, darf auf Verdacht
überprüft werden, Teleme-
diendienste wie Nachrichten
über WhatsApp fallen nicht
unter die gesetzlichen Rege-
lungen. Diese Trennung zwi-
schen den Gesetzen wollen
die Minister für den Überwa-
chungsfall aufheben.

Die Berliner Beauftragte
für Datenschutz und Informa-
tionsfreiheit, Maja Smolt-
czyk, hält die geforderte Aus-

1000 Euro für Ausbildungshilfe

Tegel. Das private Aus- und
Weiterbildungsunternehmen
ESO Education Group hat
anlässlich seines 50-jährigen
Bestehens der ehrenamtlichen
Initiative „Ausbildungs-
platz-Paten“ eine Spende in
Höhe von 1000 Euro zukom-
men lassen. Die Ausbildungs-
platz-Paten unterstützen
Schüler bei der Suche nach
einem Ausbildungsplatz. Die
Spende wird für die Durch-
führung des „Reinicken-
dorfer Ausbildungsbuddies
2017“ eingesetzt. Überreicht
wurde die Spende am 6. Janu-
ar in der ESO-Schule Berliner
Straße 66 vom Regionalleiter
Kilian Daske in Anwesenheit
von Wirtschafts- und Sozial-
stadtrat Uwe Brockhausen
(SPD). CS

Frage der Woche

**Sollen Messengerdienste
wie WhatsApp überwacht
werden dürfen?**

Stimmen Sie kostenlos ab auf
www.berliner-woche.de

oder rufen Sie an. Die Hotline ist
bis Sonntag 24 Uhr geschaltet.

Ja ☎ 0800/494 34 36

Nein ☎ 0800/494 34 38

Das Abstimmungsergebnis finden Sie
auf der Titelseite der nächsten Ausgabe.

weitung der Überwachung
vor dem Hintergrund der
strengen Anforderungen des
Bundesverfassungsgerichts
und des Europäischen Ge-
richtshofs für verfassungs-
rechtlich bedenklich. Au-
ßerdem gibt es dabei auch
technologische Hürden:
„Derzeit muss niemand be-
fürchten, dass die Polizei
Nachrichten von Whats-
App oder anderen Messen-
gerdiensten mitliest, denn

heutzutage setzen sie stan-
dardmäßig eine sogenannte
Ende-zu-Ende-Verschlüsse-
lung ein. Das bedeutet, dass
die Kommunikation nicht
auf dem Übertragungsweg
ausgelesen werden kann.“
Nur auf dem Gerät von Sen-
der und Empfänger sind die
Nachrichten lesbar.

Für die Vorratsdatenspei-
cherung ist derzeit geregelt,
dass diese nur dann ange-
wendet werden kann, wenn
konkrete Verdachtsfälle vor-
liegen. Eine entsprechende
Neuregelung hatten Union
und SPD im vergangenen
Jahr erlassen. Die willkürli-
che Speicherung der Daten
ohne Anlass ist aber nicht
erlaubt. Gegen solche Pläne
hatten Bundesverfassungs-
gericht und Europäischer
Gerichtshof Bedenken ange-
meldet. jtw



Diskutieren Sie zu diesem
Thema mit unter
[www.berliner-woche.de/
frage-der-woche](http://www.berliner-woche.de/frage-der-woche)

Hobbymalerei in der Dorfkirche

Tegel. Eine Ausstellung mit
Kunstwerken von Hobby-Ma-
lern eröffnet am 21. Januar um
17 Uhr in der Dorfkirche Alt-
Tegel. Musikalisch umrahmen
Anna-Tessa und Vicky-Lou
Timmer an Violine, Violoncel-
lo und Klavier die Vernissage.
Der Eintritt ist frei. bm

Reinickendorfer Abendmusik

Reinickendorf. Regine Goro-
wicz singt Alt-Reinicken-
dorfer Abendmusik: am
Sonnabend, 21. Januar, um
17 Uhr in der Dorfkirche in
Alt-Reinickendorf 21. Der
Eintritt ist frei, am Ausgang
wird um eine Spende gebet-
ten. bm

Vortrag zur Zukunft Afrikas

Frohnau. „Die neue Völker-
wanderung – Afrikas Hoff-
nung verlässt den Kontinent“
lautet der Titel des nächsten
Frohnauer Diskurses am Don-
nerstag, 26. Januar, um 19.30
Uhr im Centre Bagatelle in der
Zeltinger Straße 6. Es spricht
Afrika-Kenner und Unterneh-
mensberater Prinz Asfa-Wos-
sen Asserate. Er beschäftigt
sich seit Jahren mit den ge-
sellschaftlichen und politi-
schen Geschehnissen auf dem
Kontinent und spricht über
die Hintergründe der Flucht,
beschreibt Ursachen wie die
Konflikte im Nahen Osten.
Der Eintritt kostet zwölf, er-
mäßigt zehn Euro. Infos und
Karten unter ☎ 868 70 16 68
oder [kartenvorbestellung@
centre-bagatelle.de](mailto:kartenvorbestellung@centre-bagatelle.de). bm